

Infobrief 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch auf diesem Wege wünsche ich **Ihnen** und **Ihren Familien** alles **Gute**, beste **Gesundheit** und viel **Erfolg** für das **Jahr 2014**. Ich hoffe, Sie konnten das neue Jahr kraftvoll beginnen.

Zu Beginn des neuen Jahres möchte ich die Gelegenheit nutzen, einerseits auf meine ersten "**100 Tage**" im Bayerischen Landtag zurückzublicken und gleichzeitig Ereignisse, Weichenstellungen und Aktivitäten im Jahr 2013 Revue passieren zu lassen. "*Wer langfristig erfolgreich sein will, muss verantwortlich handeln*", so hat es der Münchner Erzbischof, Kardinal Reinhard Marx, in seiner Neujahrsansprache ausgedrückt. Im vergangenen Jahr haben uns die **Menschen** in Bayern einen **klaren Regierungsauftrag für Bund, Land und Bezirk** gegeben. Das entgegengebrachte **Vertrauen** der **Wählerinnen und Wähler** ist für uns zugleich **Ansporn**, in **engster Abstimmung** und **auf allen politischen Ebenen gemeinsam mit Staatssekretär a.D. Markus Sackmann, Landrat Franz Löffler und Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier für unsere Heimat zur arbeiten**.

Seit knapp vier Monaten **darf** ich nun den **Landkreis Cham** als direkt gewählter Landtagsabgeordneter **in München vertreten und möchte die erfolgreiche Arbeit von Staatssekretär a.D. Markus Sackmann für unsere Heimat fortsetzen**. In dieser Zeit durfte ich Termine und Besuche in sozialen Einrichtungen, Schulen, Vereinen und Unternehmen absolvieren, bearbeitete Bürgeranliegen, unterstützte Initiativen, beispielsweise das Projekt der „Europa-Miniköche“, und setzte mich in der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag und gemeinsam mit Landrat Franz Löffler sowie MdB Karl Holmeier u.a. für den **Ausbau der Infrastruktur** (Straßen, schnelles Internet), für die **Ausweitung der Schleierfahndung** oder auch für die **Strukturförderung im ländlichen Raum** ein. Gerade beim Thema **Hochgeschwindigkeitsinternet** war es ein wichtiges Ziel, das **Antragsverfahren zu vereinfachen** und **Kommunen finanziell besser auszustatten**. Bei diesem für unseren ländlichen Raum so wichtigen Thema arbeite ich besonders eng mit dem Oberpfälzer Heimatstaatssekretär Albert Füracker und unserem Landrat Franz Löffler zusammen. Seite an Seite kämpfen wir für die Anliegen unserer Heimat. Darüber hinaus war ich in den letzten Wochen und Monaten im ganzen Landkreis unterwegs und hielt an zentralen Orten **Bürgersprechstunden** ab, bei denen mir die Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen schildern konnten. Aufgrund der hohen Nachfrage werde ich diese **neue Form des Bürgerdialogs auch im neuen Jahr fortsetzen**.

Als neu gewählter Landtagsabgeordneter ist es mir eine große Ehre und Verpflichtung, dass ich von meiner Fraktion in den **Medienrat** entsandt und mit einem Sprecheramt betraut wurde. Als **Jugendpolitischer Sprecher** und **stellvertretender Vorsitzender der "Jungen Gruppe"** bin ich bayernweiter Ansprechpartner der CSU-Landtagsfraktion für Jugendverbände. Durch dieses

**Abgeordneter
Dr. Gerhard Hopp**

**Jugendpolitischer Sprecher
der CSU-Fraktion**

**Mitglied des Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend,
Familie und Integration**

**Mitglied des Ausschusses für
Landwirtschaft, Ernährung
und Forsten**

Mitglied des Medienrates

**Maximilianeum
81627 München
Telefon: 089/4126-0
Fax: 089/4126-1393**

**Bürgerbüro
Dr. Karl-Stern-Straße 4
93413 Cham
Telefon: 09971/769 572 -
Fax: 09971/769 572 - 29
Mail: buero@gerhard-hopp.de
www.gerhard-hopp.de**

Amt habe ich zudem weitere Gestaltungsmöglichkeiten, die Ideen aus dem von den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Cham geschnürten Ideenrucksack anzupacken. Auch in den beiden **Ausschüssen für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten** sowie für **Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration**, in denen ich zum Mitglied berufen wurde, kann ich Anliegen des Landkreises Cham direkt einbringen und neue Akzente setzen. Vor allem die **Gleichwertigkeit von Stadt und Land** ist für mich ein zentrales Anliegen.

Rückblick auf 2013

Auch das Jahr 2013 war durch Unsicherheiten in Europa und der Welt geprägt. Während der Großteil der Euro-Länder nach wie vor Auswege aus der hohen Staatsverschuldung und Arbeitslosigkeit sucht, kann **Bayern** weiterhin **Rekordwerte bei der Beschäftigungsquote** vorweisen. So herrscht in Bayern mit einer Arbeitslosenquote von 3,5 % und 4,92 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nahezu **Vollbeschäftigung**. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt mit 2,8 % deutlich darunter und unterstreicht, dass **junge Menschen in Bayern die besten Arbeitsmarktchancen in ganz Europa** haben. Nirgendwo sind der soziale Wohlstand so hoch und die Arbeitslosigkeit so niedrig wie im Freistaat. Darüber hinaus ist Bayern das **Bildungsland Nummer 1**. Der Freistaat bietet seinen Schülerinnen und Schülern die **besten Lernbedingungen** und die **beste Schulqualität**. **Bayern** bleibt auch weiterhin das **sicherste Land der Bundesrepublik**, nirgendwo in Deutschland leben die Menschen **sicherer**. Wirtschaftlich gesehen ist der Freistaat beinahe so **stark** wie der gesamte türkische Staat und deutlich stärker als Belgien oder die Schweiz. Auch konnte Bayern im Jahr 2013 ein **deutlich höheres Wirtschaftswachstum** als die **meisten anderen Bundesländer** verzeichnen. Diese sehr gute Entwicklung spiegelt sich auch in einer Studie des Bayerischen Rundfunks wieder, wonach **98 Prozent** der Menschen **gerne** im Freistaat leben. Das **bayerische Lebensgefühl** entsteht aus der **Verbindung von Wirtschaftskraft und Lebensqualität, Dynamik und sozialem Zusammenhalt**.

Was für Bayern gilt, zeigt sich nochmals verstärkt bei uns **im Landkreis Cham**. Dieser vollzog in den letzten Jahren und Jahrzehnten eine beeindruckende wirtschaftliche hin zur **"Aufsteigerregion"**. Auch im Jahr 2013 zeigte sich das erneut an den harten Fakten. Die Arbeitslosenquote ist weit unterdurchschnittlich, im November lag sie bei 2,5 Prozent und damit dauerhaft unter der bayerischen Durchschnittsquote. Gleichzeitig stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Darunter sind immer mehr Menschen mit einem akademischen Abschluss. Deren Anteil ist seit 2006 um fast 70 Prozent gewachsen. **Der Landkreis Cham bleibt mit seiner ausgewogenen, leistungsstarken und mittelständischen Wirtschaftsstruktur einer der Motoren des wirtschaftlichen Aufschwungs in Ostbayern und im Freistaat**. Diese Entwicklung geht einher mit einem weltweiten Engagement unserer Firmen. Eine Exportquote von 50 Prozent spricht für sich. Dennoch lässt sich auch feststellen, dass unsere Unternehmen tief in der Region verwurzelt, lokal verankert und global vernetzt sind.

Das **Erfolgsrezept** für unsere Region sind dabei die **innovativen Unternehmen, der Fleiß und die hohe Qualifikation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** sowie die **gute, unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und Verwaltung**.

Im Folgenden möchte ich Sie, neben meiner Arbeit in den ersten "100 Tagen" als Landtagsabgeordneter, über aktuelle Ergebnisse sowie über konkrete Maßnahmen und Ereignisse im Jahr 2013 im **Gesamtüberblick** kurz informieren:

"Stabilität und Wachstumsimpulse" - Ziele auf Landesebene

Bei allen erfreulichen Meldungen, die Bayern zu bieten hat, wäre der größte Fehler, sich auf den Erfolgen der vergangenen Jahrzehnte auszuruhen. **Wir müssen unser Land jetzt zukunftsfest machen.**

Daher wollen wir im Rahmen der **Zukunftsstrategie "Aufbruch Bayern"** weiterhin die **Schwerpunkte auf Familie und Bildung, Energie und Klimaschutz** sowie die **Bewältigung des demographischen Wandels** setzen:

Familie und Bildung

Familie und Bildung behalten auch im Doppelhaushalt 2013/2014 Priorität, denn:

- ✓ **Bildung** ist und bleibt der **"Rohstoff" unseres Landes:** während **Baden-Württemberg knapp 12.000 Lehrerstellen streicht, stärken wir die Bildung 2013/2014 mit über 1.300 Lehrkräften** für neue Aufgaben - für kleinere Klassen, die Verbesserung der Integration und Inklusion, den bedarfsgerechten Ausbau der Ganztagschulen, den Abbau von Unterrichtsausfall und den Ausbau einer integrierten sowie mobilen Lehrerreserve.
- ✓ Trotz der Verunsicherung der letzten Tage steht fest: Im aktuellen Doppelhaushalt haben wir **mehr Lehrerstellen geschaffen, als im letzten.** Die Schüler-/Lehrerrelation verbessern wir permanent. **Die demografische Rendite (die durch den Schülerrückgang rechnerisch frei werdenden Planstellen) bleibt jetzt und die gesamte Legislaturperiode im Bildungssystem.**
- ✓ **Hochqualifizierter Nachwuchs ist unser wertvollstes Kapital.** Deshalb haben wir unsere Hochschulen mit einer Milliardeninvestition ausgebaut und

seit 2008 über 38.000 zusätzliche Studienplätze geschaffen.

- ✓ **Familien sind unsere Zukunft.** Deshalb investieren wir wie kein anderes Land in unsere Familien. 2013 und 2014 gehen jeweils **3 Milliarden Euro** in die Familienpolitik **(+ 85 % seit 2008)**. Wir orientieren uns an der Vielfalt moderner Familienentwürfe: Unsere Leistungen reichen von Beratungs- und Bildungsangeboten für Eltern über materielle Unterstützung (Landeserziehungsgeld) bis hin zu einem qualitätsorientierten Bildungs- und Betreuungsangebot für Kinder aller Altersgruppen.
- ✓ Kein Land investiert derzeit so viel in den **Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren** wie Bayern. Wir unterstützen unsere Kommunen kraftvoll bei der Kinderbetreuung: mit rund **drei Milliarden Euro für neue Plätze, laufende Kosten, noch mehr Qualität.**
- ✓ Wir unterstützen die **Kommunen** beim **Krippenausbau** wie kein anderes Land.
- ✓ **Bayern garantiert: Für jeden förderfähigen neuen Platz, den Kommunen errichten, stellen wir staatliche Gelder zur Verfügung.** Bundesweit haben Bayerns Kommunen **beste Förderkonditionen** für den Krippenausbau: Der Staat trägt bis zu **80 % der Investitionskosten.** Von den Mitteln des Bundes für den Ausbau von Krippenplätzen sind 340 Millionen Euro bereits verplant. Bayern führt die Förderung mit Landesmitteln fort (rund 680 Millionen Euro) und liegt damit bundesweit an der Spitze.
- ✓ Die **Qualität in der Kinderbetreuung** wird weiter

verbessert. 2013 und 2014 unterstützt Bayern seine Kommunen mit **deutlich mehr als einer Milliarde Euro** bei den **laufenden Kinderbetreuungskosten**. Der Ansatz hat sich gegenüber 2008 fast **verdoppelt**.

- ✓ Wir entlasten die Eltern bei den Kindergartenbeiträgen um 100 Euro im letzten Kindergartenjahr. Damit wird **in den meisten Fällen das letzte Kindergartenjahr völlig beitragsfrei**. Ferner wollen wir ab September 2014 einen Beitragszuschuss auch im zweiten Kindergartenjahr von 50 Euro pro Monat gewähren.
- ✓ Wir bauen die **Ganztagsangebote flächendeckend** aus. **90 Prozent** aller Grundschulen können ein **Ganztagesangebot** oder eine **Mittagsbetreuung** anbieten, **90 Prozent** aller weiterführenden Schulen können ein **offenes bzw. gebundenes Ganztagesangebot** einrichten.

Stabilität und Wachstum

Die europäische Schuldenkrise führt eindrucksvoll vor Augen, wie wichtig **verlässliche und solide Haushaltspolitik** ist. Mit dem **Doppelhaushalt 2013/2014** setzen wir sowohl **Maßstäbe für eine neue Stabilitätskultur in Deutschland und Europa** als auch für **Wachstumsimpulse für unser Land**.

- ✓ **Haushalt ohne neue Schulden:** Bayern legt im **achten und neunten Jahr in Folge** einen allgemeinen **Haushalt ohne Neuverschuldung** vor. Wir dürfen nicht zu Lasten der Zukunft, zu Lasten unserer Kinder, leben. Dieses Credo moderner Finanzpolitik muss sich in ganz Europa durchsetzen.
- ✓ **Bayern schuldenfrei bis 2030:** Bayern tilgt in drei Jahren bereits mehr als **2,5 Milliarden Schulden** –

rund 11 % der Gesamtschulden im allgemeinen Haushalt. Wir schaffen Chancen, keine Schulden. **Gerechte, soziale Politik hat eine Zukunftsdimension und die heißt Generationengerechtigkeit.**

- ✓ Gleichzeitig steigt die **Investitionsquote auf knapp 13 %** an. Im Doppelhaushalt, der 2014 um mehr als neun Prozent auf 48 Mrd. Euro ansteigt, investieren wir mit **11 Mrd. Euro** pro Jahr mehr als **jedes andere Land** in die **Zukunft Bayerns**.

Stärkung der Kommunen und der Infrastruktur

Die **Stärkung** unserer **Gemeinden, Städte und Landkreise** ist von zentraler Bedeutung, denn: **Bayern ist nur dann stark, wenn es dies in allen Regionen ist** und überall Entwicklungsperspektiven bieten kann. Politik kommt direkt bei den Kommunen an. Daher ist es besonders erfreulich, dass beim **kommunalen Finanzausgleich** mit einem Volumen von **8,04 Mrd. Euro** für 2014 ein neuer **Rekordwert** erreicht werden konnte.

- ✓ Die **Schlüsselzuweisungen** steigen 2014 **um 85 Mio. Euro** auf **2,97 Mrd. Euro**. Dies stärkt die **kommunalen Verwaltungshaushalte** und erhöht die **Investitionsfähigkeit der Kommunen**.
- ✓ Die **Mittel für den Straßenbau und -unterhalt** werden um 23 Mio. Euro auf **299 Mio. Euro** erhöht.
- ✓ Die **Zuweisungen an die Bezirke** steigen um 5 Mio. Euro auf **648 Mio. Euro**.
- ✓ Die **Investitionspauschale** steigt um 50 Mio. Euro auf **365 Mio. Euro**. Davon dienen 25 Mio. Euro einer weiteren Erhöhung der **Mindestinvestitionspauschale** für kleine Gemeinden.

- ✓ Mit der Verabschiedung der **Kreuther Resolution** werden die **Kommunen weiter gestärkt**. Neben der **Rekordsumme** beim **Finanzausgleich** wird es mit der **Schaffung des Bundesleistungsgesetzes** eine Entlastung für die Städte und Gemeinden in Höhe von 150 Millionen Euro pro Jahr geben. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Steigerung der **Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur** vorgesehen und eine **Reform des Länderfinanzausgleichs** angedacht. Erklärtes Ziel ist es, die **Digitalisierung Bayerns** in den nächsten Jahren flächendeckend voranzutreiben.

Breitbandausbau

Zu einer **optimalen Infrastruktur** gehören nicht nur ein gut ausgebautes **Straßen- und Schienennetz**, sondern auch eine **leistungsfähige Versorgung** mit **schnellem Internet (DSL)**.

- ✓ Bayern will bis **2018** ein **flächendeckendes Hochgeschwindigkeitsnetz schaffen**. Aus diesem Grund sorgt der Freistaat für **kraftvolle Verbesserungen im Förderprogramm** für den Breitbandausbau:
 - ✓ Das **Förderverfahren** wird **vereinfacht** und **deutlich beschleunigt**. Damit wird der **Arbeitsaufwand** für die Kommunen **reduziert**.
 - ✓ Die **Gebietsbeschränkung** auf Gewerbe- und Kumulationsgebiete **entfällt**, jede Kommune **entscheidet selbst**, wo der **Ausbau** erfolgt.
 - ✓ Auf die **Bedarfsermittlung** wird **verzichtet**, ein **Bedarf** wird **generell angenommen**.
- ✓ Daneben werden **Abschlagszahlungen** nach **Baufortschritt** eingeführt. Die Kommunen müssen **nicht** mehr **vorfianzieren**.
- ✓ Der Fördersatz pro Gemeinde wird um **20 Prozent** erhöht, das heißt maximal **80 Prozent** Förderung in **Abhängigkeit** von der **Finanzkraft der Gemeinde**. Besonders **finanzschwache Kommunen** können in Einzelfällen sogar bis zu **90 Prozent** Förderung erhalten.
- ✓ Die **Förderung** wird **aufgestockt** und die **Förderstruktur zielgerichteter** gestaltet: je **mehr Ortsteile** und je **geringer die Einwohnerdichte**, desto **höher** ist der **Zuschuss** für die ungünstige Siedlungsstruktur. Bei besonders **ungünstiger Siedlungsstruktur** ist ein **Förderhöchstbetrag** von bis zu **950.000 Euro** möglich.
- ✓ Darüber hinaus wird ein **zusätzlicher Bonus** von **50.000 Euro** für die **interkommunale Zusammenarbeit** eingeführt.
- ✓ Mit der **veränderten Förderstruktur** können einzelne Gemeinden bis **1 Mio. Euro** erhalten. Damit wird der **Höchstbetrag verdoppelt**.
- ✓ Auch wird die **Beratung deutlich verbessert**: Sie erfolgt durch die staatlichen Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung: Jetzt ein **Berater pro Landkreis** einschließlich kreisfreie Städte statt wie bisher ein Berater pro Regierungsbezirk.

Energiewende

Bayern soll Modell für den Aufbruch in ein **neues Energiezeitalter** sein. Unser Ziel ist eine **zukunftsfähige Energieversorgung**, die **sicher, bezahlbar und umweltfreundlich** ist, die **Anliegen der Menschen vor Ort berücksichtigt** und **Planungssicherheit gewährleistet**. Eine

praktikable Dazu begleiten und unterstützen wir den Ausbau von erneuerbaren Energien, Energienetzen und Energiespeichern. Mit dem Umbau der Energieversorgung und einer Offensive für das Energiesparen starten wir ein **gewaltiges Konjunkturprogramm** für Bayern. Der

Freistaat hat hier alle Chancen für eine Vorreiterstellung, Export von High-Tech und neuen Arbeitsplätzen. Wir wollen von 2012 bis 2016 **eine Milliarde Euro** (2013/2014: rund 260 Millionen Euro) zusätzlich für das neue Energiezeitalter und den Klimaschutz ausgeben.

Unsere Heimat in Bewegung - Blick in den Landkreis Cham

Schule, Bildung und Ausbildung

Kindern und Familien muss ganz besonders unser Augenmerk gelten. Wir wenden **bundesweit den höchsten Beitrag** auf, um die **Gemeinden** beim **Ausbau der Kinderbetreuung** kraftvoll zu unterstützen. Auch haben wir uns dafür eingesetzt, dass das äußerst **erfolgreiche Sonderinvestitionsprogramm** des Freistaats Bayern zum Krippenausbau über den 31. Dezember 2013 hinaus ein Jahr verlängert wird.

- ✓ Zudem wurden die **Kindergärten** in Runding und Zillendorf für die Schaffung **von jeweils 12 neuen Betreuungsplätzen** für Kinder unter drei Jahren mit über 662.000 Euro unterstützt.

Förderung von ehrenamtlichem Engagement

Als „Helferlandkreis“ hat der Landkreis Cham im vergangenen Jahr eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie stark das ehrenamtliche Engagement für Andere bei uns ausgeprägt ist. Ob bei Bränden, Unfällen oder Naturkatastrophen – die Rettungsdienste, Hilfsorganisationen und Feuerwehren stehen ein für das Leben und für die Sicherheit der Menschen in unserem Land.

- ✓ Daher freut mich z.B. besonders, dass **aktive Feuerwehrdienstleistende die Bayerische Ehrenamtskarte zu vereinfachten Bedingungen** erhalten. Die Ehrenamtskarte ist ein Zeichen der Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement und bringt dem Träger verschiedene Vergünstigungen ein.
- ✓ Nach Verabschiedung des **"Helferführerscheins"** im Bayerischen Kabinett können nun zunehmend **Fahrberechtigungen zum Führen von Einsatzfahrzeugen bis zu einem zulässigen**

Gesamtgewicht von 7,5 Tonnen erteilt werden. Der Einsatz von MdB Karl Holmeier, Landrat Franz Löffler und Staatssekretär a. D. Markus Sackmann hat sich ausgezahlt.

- ✓ Unter Bundesverkehrsminister Tiefensee (SPD) ist beim "Helferführerschein" lange nichts vorwärts gegangen. **Gut, dass CSU-Verkehrsminister in Bund und Land das Problem gelöst haben.**
- ✓ Wir werden uns auch künftig dafür einsetzen, dass unsere **Feuerwehren die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihre aufopferungsvolle Arbeit erhalten.** Wichtig sind eine gute Ausbildung und Ausstattung. Daher werden wir bis 2018 rund 70 Millionen Euro in den Ausbau und die Modernisierung unserer Feuerweherschulen investieren. Außerdem wurde 2013 ein mehrjähriges **Sonderförderprogramm** aufgelegt, um den Ersatz der in die Jahre gekommenen sog. **"Gerätewagen Gefahrgut"** finanziell zu unterstützen.

Städtebau, Infrastruktur und Entwicklung

Die **Städtebauförderung** aus europäischen Bundes- und Landesmitteln kommt vorwiegend **dem ländlichen Raum** zugute.

- ✓ Der **Freistaat** unterstützte 2013 in insgesamt **24 Fällen Maßnahmen des kommunalen Hochbaus im gesamten Landkreisgebiet** mit über **5,3 Mio. Euro**, darunter eine Vielzahl von Kindergärten. Bayernweit erhielten die Kommunen rund **376 Mio. Euro** und damit über **73 Mio. Euro** mehr als im vergangenen Jahr.
- ✓ So wurde u. a. der Neubau eines zweigruppigen Kindergartens in

Arrach mit 100.000 Euro, die Schaffung von Räumen für eine gebundene Ganztagschule an der Grundschule **Cham** mit 93.000 Euro, der Neubau einer Doppelsporthalle am Benedikt-Stattler-Gymnasium in **Bad Kötzing** mit 300.000 Euro, die Generalsanierung der Wirtschaftsschule **Waldmünchen** mit 110.000 Euro, der Umbau und Generalsanierung der Grund- und Hauptschule **Furth im Wald** mit 1.000.000 Euro, die Generalsanierung der Grundschule und der Turnhalle in **Neukirchen beim Hl. Blut** mit 360.000 Euro, der Umbau der Grundschule **Schönthal** mit 125.000 Euro, die Generalsanierung der Kleinsporthalle der Grundschule **Waffenbrunn-Willmering** mit 77.000 Euro oder die Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule **Wilting** mit 300.000 Euro, gefördert.

- ✓ **Krankenhäuser sind tragende Säulen unserer flächendeckenden Gesundheitsversorgung.** Die Bayerische Staatsregierung bezuschusst daher den Ausbau der **Psychiatrischen Klinik Cham** mit Erweiterung eines vollstationären Bereiches mit insgesamt **9,43 Mio. Euro** aus dem **Krankenhausbauprogramm**.
- ✓ Aus dem **Bund-Länder-Städtebauprogramm ‚Stadtumbau West‘** wurden 2013 Maßnahmen in **Bad Kötzing** (Innenstadt und Hohen-Bogen-Kaserne) mit 60.000 Euro, am Ortskern in **Blaibach** mit 30.000 Euro, im Stadtgebiet **Furth im Wald** mit 60.000 Euro, am Ortskern in **Rötzing** mit 60.000 Euro und in der Altstadt von **Waldmünchen** mit 30.000 Euro, unterstützt.
- ✓ Aus dem **Bayerischen Städtebauförderprogramm** kamen 2013 insgesamt **460.000 Euro** an Fördermitteln für Projekte im

Landkreis Cham zugute. Dabei wurden Maßnahmen in **Blaibach** (Kultursaal) mit 240.000 Euro, in **Neukirchen b. Hl. Blut** (Neugestaltung Theresienplatz und Freibachstraße) mit 160.000 Euro, in **Reichenbach** mit 30.000 Euro, sowie in **Walderbach** mit 30.000 Euro, gefördert.

- ✓ Des weiteren erhielt **Bad Kötzing** über 3,1 Mio. Euro an Fördermitteln für die Anbindung des Kurparks an die Altstadt aus dem **EU-Strukturförderfonds "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung**.

Straßenbau

Der **Landkreis Cham** bildet nach wie vor einen **Schwerpunkt im ostbayerischen Straßenbau**. Wie in den vergangenen Jahren konnten auch 2013 mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur gefördert werden.

- ✓ So zahlte der **Freistaat Bayern** 2013 für **laufende und neue Maßnahmen rund 1,61 Mio. Euro Fördermittel** an den **Landkreis Cham und die kreisangehörigen Gemeinden** aus.
- ✓ Darüber hinaus wurden insgesamt **acht Maßnahmen** mit einer **Gesamtfördersumme von rd. 1,63 Mio. Euro** neu in das Förderprogramm aufgenommen:
- ✓ So förderte das Bayerische Innenministerium den **Ausbau der Kreisstraßen** zwischen **Habersdorf** und **Pinzing** mit 175.000 Euro, zwischen **Zandt** und **Oberndorf** mit 675.000 Euro und zwischen **Pinzing** und **Dalking** mit 230.000 Euro. Zudem wurde der Neubau der Brücke über den **Hiltenbach** bei **Strahlfeld** mit 140.000 Euro und der Bau einer Bustra-Anlage in **Bad Kötzing** mit 90.000 Euro unterstützt.

- ✓ Des Weiteren erhielten die Gemeinden **Blaibach** und **Michelsneukirchen** Zuweisungen für die Oberbauverstärkung ihrer Gemeindeverbindungsstraßen in Höhe von 120.000 Euro bzw. 100.000 Euro, zugesprochen.

Wasser, Abwasser und Hochwasser

Die **Förderung von Maßnahmen der Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und private Kleinkläranlagen** trägt wesentlich dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger mit **gesundem und bezahlbarem Trinkwasser** versorgt und bei der **Entsorgung** die Umwelt und Natur geschont werden. Auf diese Weise hält der Freistaat seine Kommunen leistungsfähig und unterstützt auch die örtliche Bauwirtschaft.

- ✓ Anfang März 2013 zahlte der **Freistaat Bayern** knapp **sechs Millionen Euro an Fördermitteln** an Gemeinden im Landkreis Cham aus. Mit diesen Geldern wird der **Bau von Anlagen für die Wasserversorgung** und die **Abwasserentsorgung** sowie **Kleinkläranlagen** finanziert. Dabei handelt es sich um **zwei Anlagen für Wasserversorgung in Blaibach und Waldmünchen** sowie um **44 Zuschüsse** für Abwasseranlagen und Kleinkläranlagen in **28 Gemeinden des Landkreises**. **Der langjährige Einsatz von Staatssekretär a. D. Markus Sackmann hat sich gelohnt!** Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.
- ✓ Im Juni 2013 beschloss das **Bayerische Kabinett** ein **150 Mio.**

Euro-Soforthilfeprogramm für **Hochwasseropfer**. Der **Landkreis Cham** erhielt dabei **eine Mio. Euro an Soforthilfen**.

Finanzen und Zuweisungen

Dass die bayerische Staatsregierung **trotz** der **enormen Sparbemühungen** die Regionen und die dringend benötigten Investitionen nicht außer Acht lässt, zeigt sich gerade am **Landkreis Cham**.

- ✓ Für 2014 konnte beim **Kommunalen Finanzausgleich** mit über **45 Mio. Euro** sogar noch eine **Steigerung bei den Schlüsselzuweisungen** gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Davon fließen **17,6 Mio. Euro** an den **Landkreis** und **27,8 Mio. Euro** an die **kreisangehörigen Gemeinden**. Bayernweit steigen die Schlüsselzuweisungen 2014 um **85 Mio. Euro** bzw. 2,9 % auf **2,97 Mrd. Euro** gegenüber 2013.
- ✓ Auch 2013 wurden bei **Bedarfszuweisungen** und **Konsolidierungshilfen** eine **Reihe von Kommunen aus dem Landkreis Cham** berücksichtigt. Die Städte **Furth im Wald, Rötz, Waldmünchen**, der Markt **Stamsried** sowie die Gemeinde **Zell** erhielten vom Freistaat Bayern Zuwendungen in Höhe von insgesamt **4,7 Mio. Euro**. Mit diesen Hilfen werden strukturschwache bzw. von der Demografie besonders negativ getroffene Kommunen gezielt unterstützt.

Gemeinsam anpacken - für unsere Heimat gemeinsam mit Ihnen!

Gemeinsam mit den **politischen Verantwortungsträgern aller Ebenen**, wie dem **Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier** und dem **Bezirkstagspräsidenten und Landrat Franz Löffler** sowie **Staatssekretär Markus Sackmann** will ich **Hand in Hand** für unseren **Landkreis Cham** arbeiten. Besonders gefreut hat mich 2013, dass der **Ausbau der Straßeninfrastruktur im Landkreis Cham** mit der **Verkehrsfreigabe der B 20** mit drei Fahrspuren zwischen Weiding und Arnschwang und der **Verkehrsfreigabe der Ortsumgehung Furth im Wald** wichtige Schritte vorangekommen ist. Bei den Bundesstraßen, der B 20 und der B 85, zeigt sich, **dass langer Atem und unermüdlicher Einsatz am Ende belohnt werden** - zugunsten der gesamten Region. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an **Karl Holmeier, Franz Löffler** und **Markus Sackmann** für die Unterstützung und das große Engagement.

Mit der **Verabschiedung des Doppelhaushalts 2013/2014** wurden in Bayern die Weichen für eine **erfolgreiche** und **generationengerechte Zukunft** gestellt. Der **Plan** von einem **schuldenfreien Bayern bis 2030** wird dabei konsequent weiterverfolgt. Während das Bayerische Kabinett im Nachtragshaushalt 2012 bereits **eine Mrd. Euro** an Schulden tilgte, wird mit dem Doppelhaushalt 2013/2014 **eine weitere Milliarde** getilgt. Zudem wird in den nächsten beiden Jahren schwerpunktmäßig in die Bereiche Familie, Bildung, digitale Infrastruktur, Energie sowie Finanzausstattung der Kommunen investiert. **Der Gesamthaushalt für die Jahre 2013/2014 liegt bei 96 Milliarden Euro**. Die **Investitionsquote** liegt dabei **deutlich über dem Durchschnitt** der anderen Bundesländer.

Ausblick auf 2014

Die grenzüberschreitenden Beziehungen zu unserem Nachbarland Tschechien ist mir ein wichtiges Anliegen. Hier möchte ich mich als jugendpolitischer Sprecher der CSU-Fraktion besonders einbringen und habe mich bereits mit einer **Initiative** an Ministerpräsident Horst Seehofer und Landtagspräsidentin Barbara Stamm gewandt und die **Einrichtung** einer **bayerisch-tschechischen Parlamentariergruppe** angeregt.

Im neuen Jahr stehen die Zukunftsthemen **Wirtschaft, Beschäftigung, Energieversorgung, digitaler Aufbruch** im Mittelpunkt unserer Arbeit im Bayerischen Landtag. Damit Bayern auch künftig stark und erfolgreich bleibt, spielen **stabile Finanzen** und der **gesellschaftliche Zusammenhalt** eine entscheidende Rolle. Dafür trete ich ein. In München werde ich mich auch 2014 **mit ganzer Kraft** für die **Interessen unserer Heimat**, des Landkreises Cham, einsetzen. Ich kämpfe für den weiteren **Ausbau unserer Infrastruktur** (Straße und flächendeckendes DSL), fordere **weitere Anstrengungen** bei der **Bekämpfung der Drogenkriminalität** und engagiere mich für die **Sicherstellung der Daseinsvorsorge** im ländlichen Raum. Zudem stellen die **Bildungs- und Jugendpolitik** weitere Schwerpunkte meiner Arbeit dar. Bildung ist die wertvollste Ressource, die wir in unserem Land besitzen. Bildung ermöglicht Teilhabe und schafft Zukunftsperspektiven. Ich kämpfe deshalb dafür, dass jungen Menschen in Bayern und im Landkreis Cham die **besten Bildungsmöglichkeiten** haben. Ein besonderes Herzensanliegen ist für mich die **Jugendpolitik**. Ich möchte, auch im Hinblick auf den demographischen Wandel, **Anwalt der Anliegen der Jungen Menschen** sein. Ich möchte Jugendliche **für Politik begeistern** und sie zur **Partizipation** ermutigen. Denn Demokratie lebt vom Mitmachen.

In wenigen Wochen, am **16. März 2014**, finden in Bayern **Kommunalwahlen** statt. Die **Kommunalwahl** ist die beste Möglichkeit, **direkten Einfluss** auf die unmittelbare Politik zu nehmen. Bei keiner anderen Wahl werden die Auswirkungen der eigenen Wahl so direkt deutlich. Die **getroffenen Entscheidungen** betreffen immer **die Bürger direkt vor Ort**. Nehmen Sie deshalb Ihr Wahlrecht wahr und unterstützen Sie unsere Kandidaten von den Christsozialen, mit **Landrat Franz Löffler** an der Spitze: Wählen Sie eine **starke Heimat!**

Gemeinsam ziehen die CSU-Mandatsträger in den **Gemeinden, Märkten und Städten**, im **Landkreis**, im Bezirk, im **Land** und im **Bund** für unsere Region an einem Strang!

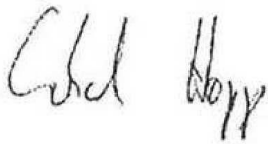
In diesen Tagen konnte ich gemeinsam mit MdB Karl Holmeier und zahlreichen Ehrengästen in der **Dr.-Karl-Stern-Straße 4** in Cham unser **transparentes, barrierefreies und offenes Abgeordnetenbüro eröffnen**. Hier verfügen wir über eine ausgezeichnete Infrastruktur mit kurzen Wegen und können **optimal für die Bürgerinnen und Bürger** in unserem Wahlkreis zusammenarbeiten. Das Büro soll jedoch nicht nur als Arbeitsbereich dienen, sondern auch als ein **Ort**, an dem sich **Menschen treffen** und **austauschen** können. Es soll auch ein **Veranstaltungsort** sein, an dem junge Künstler die Möglichkeit haben, ihre Werke für eine bestimmte Zeit auszustellen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte zum Abschluss die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Unterstützern, Freunden und Helfern für die **großartige Unterstützung in den vergangenen Monaten ganz herzlich bedanken!** Gemeinsam mit meinem Büro-Team wünsche ich Ihnen einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2014! Gerne können Sie sich jederzeit mit Ihren **Anliegen, Anregungen und Kritiken** an mich wenden! Über **E-Mail** (buero@gerhard-hopp.de), **soziale Medien, auf dem Postwege oder gerne auch telefonisch** (09971/769 572 0) können Sie Kontakt zu mir aufnehmen.

Für ihre Anregungen, Hinweise und konstruktive Kritik sowie Ihre Unterstützung danke ich!

Ihr



Dr. Gerhard Hopp, MdL